

Hygienekonzept und Schutzmaßnahmen der Volksschule Sinabelkirchen

Anordnung von Maßnahmen auf Basis des Variantenmanagementplans

Der Variantenmanagementplan (VMP) der Bundesregierung beschreibt vier unterschiedliche Szenarien für die weitere Pandemieentwicklung. Nach diesem Variantenmanagementplan wird im kommenden Schuljahr vorgegangen werden. Die konkrete Umsetzung erfolgt wie bisher im Rahmen der COVID-Schulverordnung oder durch Verordnungen der Bildungsdirektion.

Abhängig vom jeweiligen Szenario gilt für Testungen beispielsweise:

	Szenario 1 Idealfall	Szenario 2 Günstiger Fall	Szenario 3 Ungünstiger Fall	Szenario 4 Sehr ungünstiger Fall
Testungen	<ul style="list-style-type: none"> keine flächendeckende PCR-Testung anlassbezogene Antigen-Schnelltests am Schulstandort (bei Auftreten von Verdachtsfällen/COVID-Erkrankungen) 		Verpflichtende PCR-Testungen aller <ul style="list-style-type: none"> Schüler/innen Lehr- und Verwaltungspersonen 	
	<div style="border: 1px solid blue; padding: 5px; display: inline-block;">Übergang zu Szenario 3:</div> Verpflichtend eine PCR-Testung/Woche aller Schüler/innen, Lehr- und Verwaltungspersonen			

Organisatorische Maßnahmen, die bei Verschärfung der Sicherheitslage eintreten:

- In der Sicherheitsphase tragen alle Personen außerhalb der Unterrichtsräume einen MNS.
- Desinfektionsstellen befinden sich an allen Eingängen sowie in den Klassen.
- Am Schulbeginn und am Schulschluss wird auf zeitversetztes Aufsuchen der Garderobe geachtet.
- Bei Verschärfung der Corona-Maßnahmen besteht die Möglichkeit, die Garderobe zu lichten. Die 1b Klasse verlässt dann das Schulgebäude über die Feuertreppe.
- Eltern betreten das Schulhaus (mit Maske und einem gültigen 3G-Nachweis) nur, wenn es einen Termin zu einem Elterngespräch gibt (keine kurzfristigen Gespräche).
- Schulfremde Personen (Eltern, Lieferanten, ...) müssen sich beim Eingang in Listen eintragen.
- Im Laufe des Vormittags werden die Sanitäreinrichtungen, Türgriffe und das Stiegenhaus regelmäßig desinfiziert, dies gilt auch für die Klassenräume nach Schulschluss.
- Auf eine Mindestanzahl an Personen wird im Konferenzzimmer geachtet.
- Es besteht an der Volksschule ein Krisenteam.

Kommunikationswege zwischen Lehrpersonen – SchülerInnen – Eltern:

- Über Schoolfox und über das Elternheft werden Nachrichten an die Eltern übermittelt.
- Im Falle verschärfter Corona-Maßnahmen werden Konferenzen und Teambesprechungen online abgehalten.

Organisation im Unterricht bei Verschärfung der Sicherheitslage:

- Viele Unterrichtsstunden werden in unserer Freiluftklasse durchgeführt.
- In den Klassen gibt es Sitzpläne.
- Zeitversetzte Bewegungspausen werden durchgeführt („Verdünnung“) – nicht alle Kinder sind zugleich im Schulhof.
- Die Schüler/innen verlassen während der Pausen das Klassenzimmer nicht, um eine Durchmischung der Klassen zu vermeiden (Ausnahme: Toilettengang).
- Auf regelmäßiges Lüften der Räume wird geachtet (Intervall: 20 Minuten)
- In den Klassen werden die Präventionsmaßnahmen (regelmäßiges Händewaschen, Niesen in den Ellbogen, ...) regelmäßig besprochen und durch Plakate visualisiert.
- Auf die Einhaltung der Präventionsmaßnahmen wird geachtet.
- Die Kinder benötigen eine eigene Trinkflasche und eine eigene Jausenbox.

Krankheitsfall in der Klasse:

- Betroffene Kinder werden sofort isoliert und laut Hygienemaßnahmen beaufsichtigt.
- Die Eltern werden sofort kontaktiert und das Kind wird zeitnah abgeholt.
- Die Eltern werden darüber informiert, die Hotline 1450 anzurufen.
- Weitere Meldungen durch die Direktorin erfolgen an die Bildungsdirektion und an das Gesundheitsamt.